

Modul 2: Haltung und Mediale Ressourcen

Was Sie von diesem Modul erwarten können

Dieses Modul steht zu großen Teilen im Zeichen der Auseinandersetzung mit **der eigenen Haltung der Teilnehmenden in Bezug auf Beteiligung und Mediennutzung** und -handeln im Allgemeinen und in Bezug auf digitale Beteiligungsprozesse im Speziellen. In der Beschäftigung mit dem eigenen **Selbstverständnis als Akteur*in** in einem Beteiligungsprozess und darauf aufbauend mit dem Imaginieren von Haltungen und Erwartungen bzw. Befürchtungen bei weiteren Stakeholdern von Beteiligungsprozessen (z. B. Verwaltungen, Jugendarbeit, -verband) liegt einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren für die Projektzieldefinition und den Gesamtprozess.

Indem die **eigene Haltung zu Digitalisierung und Online-Leben** und die Mediennutzung reflektiert werden, entstehen Offenheit und Verständnis für das Medienhandeln von Kindern und Jugendlichen. Gleichzeitig geht es darum, **die Bedeutung des digitalen Wandels für die Bildungs- und Beteiligungsarbeit** auch persönlich zu erfahren und eigene Motivationen und Ziele daran zu schärfen.

Zudem werden in diesem Modul **Wissen über die Theorie(n) der Beteiligung/ Selbstorganisation/Partizipation und die Wirkweisen digitaler Medien** vermittelt.

Lernziele

Die Teilnehmenden haben

- gesellschaftliche Digitalisierungsprozesse und deren Bedeutung für die pädagogische Praxis kennengelernt und sich mit der eigenen Haltung zum Themenbereich auseinandergesetzt,
- gemeinsame Wissens- und Handlungsgrundlagen zur Mediennutzung und zur digitalen Jugendbeteiligung aufgebaut,
- sich mit der Differenzierung des Beteiligungsbegriffs und den daraus folgenden Chancen und Schwierigkeiten auseinandergesetzt, sich ausgetauscht und Schlussfolgerungen für ihre Praxis der digitalen Beteiligungsprozesse gezogen und diese dokumentiert.

Inhalte des Moduls

Theorie:

- Überblick zu Theorien der Partizipation, der Beteiligung, der Selbstorganisation
- Überblick zu Theorien der Einflussnahme und Wirksamkeit Jugendlicher in Kommunen
- Schlaglicht auf den aktuellen Stand der Forschung zu:
 - Mediennutzung verschiedener Akteur*innen bei Jugendbeteiligungsprozessen (Jugendliche, kommunale Verwaltung)
 - Medienwirkungstheorien digitaler Gesellschaftsprozesse
 - Mediatisierungsprozesse
- Fragestellungen gesellschaftlicher Teilhabe- und Ausschlussprozesse, Zugänge für benachteiligte Zielgruppen

Transfer/Praktische Umsetzung

- Erfahrungsaustausch und Reflexion in Kleingruppen zur eigenen Mediennutzung und Haltung gegenüber digitalen Medien klärt die eigene Position zur „Sinnhaftigkeit digitaler Beteiligung“
- Erfahrungsaustausch und Reflexion in Kleingruppen zur Haltung gegenüber „politisch (nicht) gewollten, subsidiär organisierten Beteiligungsprogrammen“ klärt die eigene Position zur „Sinnhaftigkeit digitaler Beteiligung“

Vermittlungsmethoden:

- Input durch Referent*in/Vortrag mit Präsentationstools,
- Klein- und Großgruppenarbeit,
- Medienbiografie (siehe [FIM-Studie 2011](#), S. 64),
- Visualisierungstools: www.padlet.com und popplet.com
- Beteiligungsmethoden und -spielformen mit Bezug zur Gruppe und dem Rollenverständnis der Akteure (Peer³ Methodensammlung)
- Actionbound-/QR-Code Rallye

Ablaufvorschlag

Als zeitlicher Rahmen wird eine Dauer von fünf Stunden als wünschenswert angesehen, je nach Gruppe können auch vier Zeitstunden ausreichen.

Nach einer Einführung mit einem [YouTube-Satire-Video](#) (z. B. Preisträger des Deutschen Multimedia Preises 2016 „Apayou“) werden in einem Vortrag die o. g. Themenfelder thematisiert. Durch Einzelarbeit zur eigenen Medienbiographie und einer daran anknüpfenden Zwei-Personen-Vorstellung wird in ein lockereres Setting überführt.

Danach werden die TN mittels spielerischer Annäherung (z. B. über Aktionsformate aus der Peer³ Methodensammlung) an das Themenfeld Beteiligung/Partizipation/Selbstorganisation herangeführt. Dabei werden sie in 3 Gruppen aufgeteilt, von der jede einen der 3 Begriffe bearbeitet und dies anschließend präsentiert. Nach den Präsentationen folgt eine Diskussion zu den Begriffen und die TN legen gemeinsam in einem Tortendiagramm die Schnittmengen offen. Abschließend gibt es eine Blitzlicht-Runde.

Der zweite Themenblock widmet sich der Medienwirkungsforschung und dem Mediennutzungsverhalten Jugendlicher. Auch hier bietet sich eine Gruppenarbeit an. Die jeweiligen Gruppen arbeiten anhand von Leitfragen die wichtigsten Eckpunkte der Medienwirkungstheorien heraus.

Die Mediennutzung von Jugendlichen können sich die TN gut über eine interaktive Smartphone- bzw. Tablet-Rallye erschließen, in die die Studienergebnisse der JIM-Studie des MPFS in Form eines Quiz integriert werden können. In Kleingruppenarbeit nähern sie sich dem Nutzungsformen und medialen Formaten an und erstellen eine Online-Präsentation mit Hilfe eines Visualisierungstools, welches den anderen Gruppen die Mediennutzung der untersuchten Zielgruppe darstellt.

09:00 Uhr	Begrüßung & Einführung (Kurzvorstellung, Thematischer Einstieg mit einem Youtube-Satire-Video)
09:15 Uhr	1. Themenblock (90 min.)
15 Min.	TN erarbeiten ihre eigene Medienbiografie anhand eines Zeitstrahls
45 min.	Gruppenarbeit zu drei Themen: Überblick zu Theorien der Partizipation, der Beteiligung, der Selbstorganisation
30 Min.	Diskussion: Herausarbeiten der begrifflichen Überschneidungen und Darstellung dieser in einem Tortendiagramm, Blitzlicht
<i>10:45 Uhr</i>	<i>Pause</i>
11.00 Uhr	2. Themenblock (125 min.)
30 Min.	Kurzvortrag Referent*in: Möglichkeiten des Capability-Approach und den Fragen: Inwieweit unterstützt digitale Jugendbeteiligung diesen Ansatz? Wie findet Befähigung mittels digitaler Medien statt?
30 Min.	Gruppenarbeit: Überblick zu Theorien der Wirkweise digitaler Medien mit vier Medienwirkungstheorieansätzen (bspw. Katharsisthese, Suggestionsthese, Kultivierungsthese, Stimulationsthese), anschließende Kurzpräsentation und Diskussion der Themen des Blocks in Verbindung (Moderation durch Referent*in)
30 Min.	Spielerische Einführung in das Mediennutzungsverhalten von Jugendlichen z. B. mit einer QR-Code bzw. Actionbound-Rallye
80 Min.	Präsentation und anschließende Diskussion zu den Implikationen für die Praxis der Beteiligungsarbeit (Kleingruppenarbeit mit JIM-Studie) Offener Erfahrungsaustausch über Fortschritt und Stand der Digitalisierung der kommunalen Verwaltung: Verhältnis und Verknüpfung von On- und Offline-Beteiligung
13:30 Uhr	Abschluss und Feedbackrunde
13:30 Uhr	Abschluss und Feedbackrunde

Literaturangaben und -empfehlungen

Beteiligung

DBJR (Hrsg.): „ePartizipation – Beteiligung im und mit dem Internet“, Publikationsreihe „Position“ (Nummer: 85), 2012, online verfügbar: https://www.dbjr.de/fileadmin/user_upload/pdf-dateien/Positionen/2012/2012_DBJR-Position85_epartizipation_web.pdf (zuletzt abgerufen: 19.02.2017)

DBJR (Hrsg.): „Jugendbeteiligung leichtgemacht“; Berlin, 2009, online verfügbar: https://www.dbjr.de/uploads/tx_ttproducts/datasheet/dbjr-jugendbeteiligung-public.pdf (zuletzt abgerufen: 16.02.2017)

Definitionen Jugendbeteiligung

Bundeszentrale für Politische Bildung: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/pocket-politik/16528/partizipation> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Kinder beteiligen: <https://www.kinder-beteiligen.de/partizipation-kinder-jugendliche.htm> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Jugend-Demokratiefonds Berlin „STARK gemacht!“: <http://www.stark-gemacht.de/de/information/index.php> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Stiftung SPI: <http://www.mitbestimmen-in-berlin.de/info-material/einfuehrung> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Capability Approach

Sen, Amartya: „Ökonomie für den Menschen. Wege zu Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft“, München, 2000.

WikiBooks: „Verwirklichungschancen / Grundbefähigungen bei Martha Nussbaum“, 2014, online verfügbar: https://de.wikibooks.org/wiki/Verwirklichungschancen/Grundbef%C3%A4higungen_bei_Martha_Nussbaum (zuletzt abgerufen: 20.02.2017)

Community Organizing

Europäischen Community Organizing Netzwerk: „Handbuch für Bürgerpartizipation Community Organizing als Werkzeug zur Aktivierung von Bürgerpartizipation“, 2012, online verfügbar: http://www.fo-co.info/tl_files/pdf/LiteraturDownload/handbook_DE-1.pdf (zuletzt abgerufen: 20.05.2017)

Geschichte

Mohamed Amjahid: „Kinder an der Macht“, 2016, online verfügbar: <http://www.zeit.de/zeit-magazin/2016/38/budapest-staatsgruendung-gaudiopolis-kinder> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin (Hrsg.): „Handbuch zur Partizipation“, (S.14 – 18), 2011, online verfügbar: http://www.stadtentwicklung.berlin.de/soziale_stadt/partizipation/download/Handbuch_Partizipation.pdf (zuletzt abgerufen 28.05.2017)

Medienwirkung

Bundeszentrale für Politische Bildung: „Gewalttätig durch Medien?“, (S.2), 2002, online verfügbar: <http://www.bpb.de/apuz/26649/gewalttaetig-durch-medien?p=1> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Institut für angewandte Kindermedienforschung (IfaK): „Theorien der Medienwirkung“, online verfügbar: http://www.ifak-kindermedien.de/ifak/medienwissenschaft/5%20medienkritik_medienwirkung/theorien_der_medienwirkung (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Klicksafe: „Wie wirkt Gewalt in digitalen Spielen?“, online verfügbar: <http://www.klicksafe.de/themen/spielen/digitale-spiele/gewalt/wie-wirkt-gewalt-in-digitalen-spielen/> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Michael Jäckel: „Medienwirkungen – Ein Studienbuch zur Einführung“, Wiesbaden, 2011

Bonfadeli, Heinz und Friemel, Thomas N.: „Medienwirkungsforschung: Grundlagen und theoretische Perspektiven“, 4. völlig überarb. Aufl., Stuttgart; 2011

Mediennutzung

„ARD/ZDF-Onlinestudie-2016“, online verfügbar: <http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/index.php?id=567> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

JIM-, KIM-, FIM-Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbunds SüdWest (Hrsg.): „Basisuntersuchungen zur Mediennutzung“, online verfügbar: <https://www.mpfs.de/startseite/> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Partizipation

Raingard Knauer/Prof. Dr. B. Sturzenhecker: „Partizipation im Jugendalter“, 2005, online verfügbar: <https://www.kinder-beteiligen.de/dnld/partizipationimjugendalter.pdf> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Prof. Dr. B. Sturzenhecker: „Begründungen und Qualitätsstandards von Partizipation – auch in Ganztagschule, Landschaftsverband Westfalen- Lippe“, 2005, online verfügbar:

http://www.lwl.org/lja-download/pdf/Sturzenhecker_Partizipation_Ganztagschule.pdf.4998

(zuletzt abgerufen: 20.02.2017)

Selbstorganisation

Prof. Dr. U. Wendt; „Arbeitsmaterialien zu Aspekten einer zeitgemäßen Jugendarbeit und

Jugendpolitik“, ab 2007, online verfügbar unter: <http://puwendt.de/category/jugendbildung/>

(zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Weiterführend

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.): „Arbeit 4.0/ Wertewelten“, 2016, online

verfügbar: <http://www.arbeitenviernull.de/mitmachen/wertewelten/studie-wertewelten.html>

(zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.): „Wertewelten – Arbeit 4.0: Welcher

Arbeitstyp sind Sie?“, 2016, online verfügbar: <http://www.arbeitenviernull.de/mitmachen/wertewelten/befragung.html>

(zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.): „Soziale Gestaltung des Wandels und gute Unternehmensführung: Experten-Workshop im Kontext des Dialogprozesses Arbeiten 4.0“,

2015, online verfügbar: http://www.arbeitenviernull.de/fileadmin/Downloads/Kurzfassung_Dokumentation_WS_7_final.pdf#

(zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Generell für alle Module relevant

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg:

„Beteiligungsverfahren entwickeln und gestalten“, online verfügbar:

<http://www.mil.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.297251.de> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Patrizia Nanz/Miriam Fritsche: „Handbuch Bürgerbeteiligung Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen“, hrsg. durch Bundeszentrale für politische Bildung, 2012, online verfügbar:

<https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/76038/handbuch-buergerbeteiligung> (zuletzt

abgerufen 28.03.2017)

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin: „Überblick der Online-Partizipation der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen“, online verfügbar:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wir_ueber_uns/fokus/partizipation/de/partizipation_sens_tatum.shtml (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Methoden

Medienbiografie

Anleitende Fragen zur Medienbiografie: Manfred Nagl, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems, Folie 18: <http://slideplayer.org/slide/866869/> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Beispiel für Medienbiografie in Form eines Zeitstrahls: aus der FIM-Studie 2011, S. 62: <https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/FIM/2011/Studie/FIM2011.pdf> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

QR-Code-/Actionbound-Rallye

Maren Risch: Erstellung einer digitalen Schnitzeljagd mit Actionbound (Website / App), 2013, online verfügbar: <https://www.medienpaedagogik-praxis.de/2013/10/23/erstellen-einer-gps-rallye-mit-actionbound/> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Karsten Lucke, Anselm Sellen: „Raus hier! Mobiles Lernen mit Actionbound“, #PB21, Web 2.0 in der politischen Bildung, bpb, 2013, online verfügbar: <http://pb21.de/2013/08/mobiles-lernen-mit-actionbound/> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Tutorials: <https://de.actionbound.com/> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Methodensammlungen

jugend.beteiligen.jetzt: <https://jugend.beteiligen.jetzt/werkzeuge/methoden> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Peer³: <http://www.peerhochdrei.de/materialien/methoden/> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Video zur Medienkritik als Einführung ins Modul

Deutscher Multimediapreis 2016: „Apayou“, Albert Bozesan, Robert Sladeczek, München, online unter: http://www.mb21.de/wettbewerb/jahr_2016.html?articles=apayou-experience-the-future (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Visualisierungstools

Padlet

Pinnwände mit unterschiedlichen Medieninhalten erstellen – Registrierung nötig und in einer Basis-Version kostenlos, englischsprachig. www.padlet.com (zuletzt abgerufen 08.06.2017)

Popplet

Ähnlich zu Padlet, Pinnwände oder Mindmaps können spielend leicht erstellt werden. www.popplet.com (zuletzt abgerufen 08.06.2017)

Kontakt

Isgard Walla, Projektleiterin *jugend.beteiligen.jetzt*
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin
(030) 25 76 76 - 829
isgard.walla@dkjs.de
www.dkjs.de

Nutzungsrecht

Dieses Werk ist mit Ausnahme der Logos der Projektpartner*innen (DBJR, DKJS, IJAB) und der Logos des BMFSFJ sowie der Jugendstrategie lizenziert unter: [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) Martin Nestler, Maria Bauer, Steffi Winkler, Julian Kulasza, *jugend.beteiligen.jetzt/DKJS* (Stand: Mai 2017)

